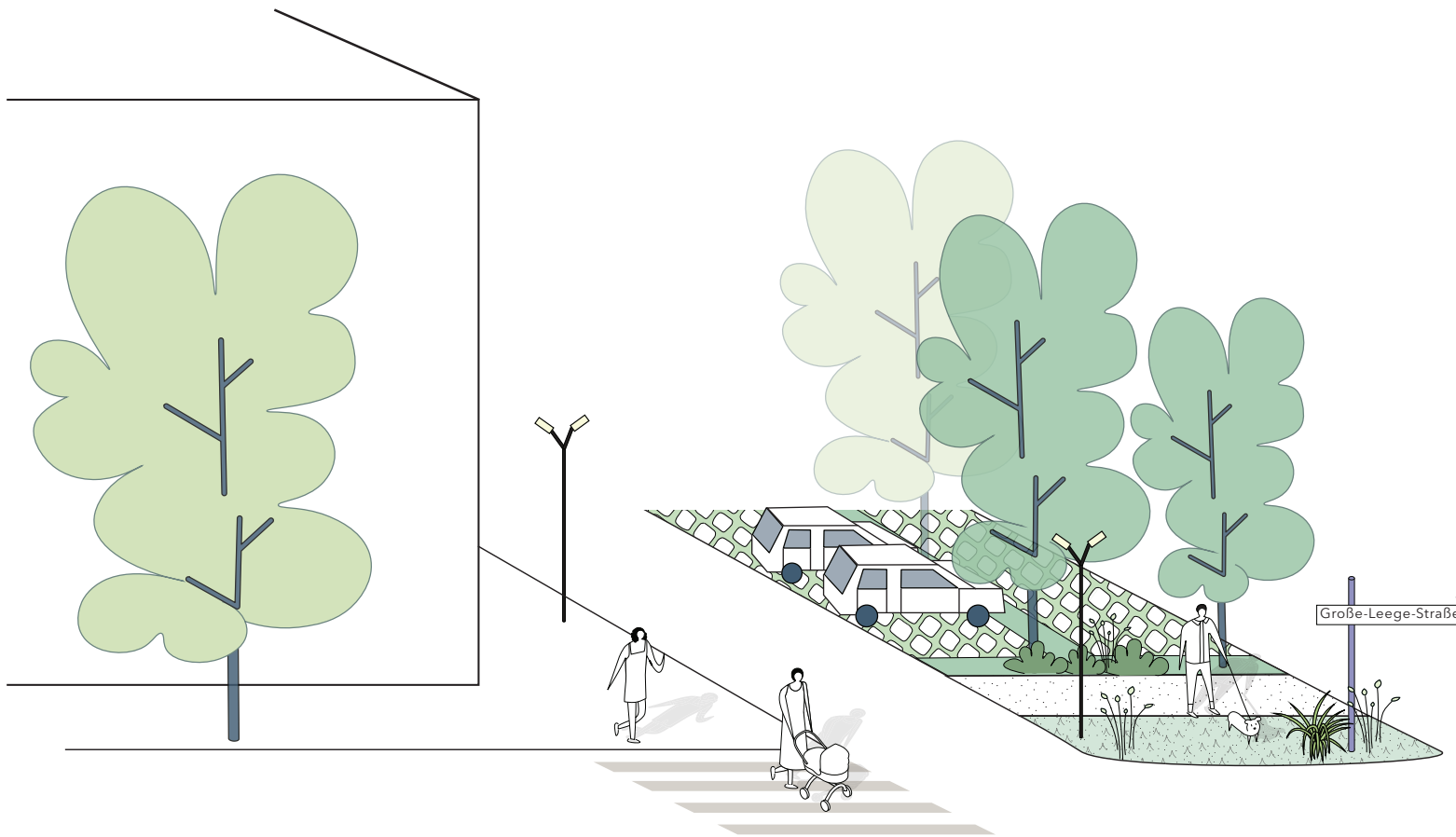


Vorstellung neue Variante

Entwicklungskonzept Große-Leege-Straße, Lichtenberg | Auswertung Beteiligung & die neue Variante

Ergebnispräsentation am 02.12.2025



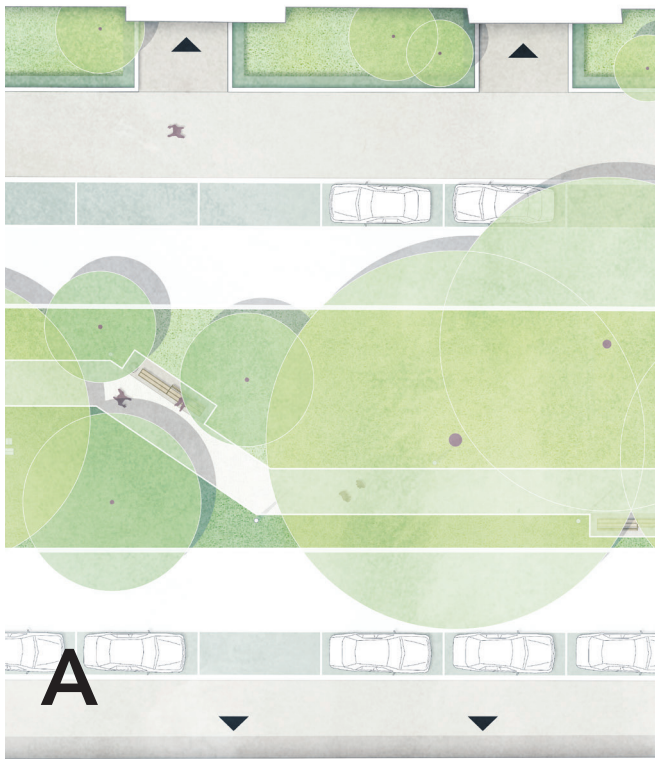
INHALT

1. Auswertung Beteiligung
2. Anpassung der Prämissen für das Entwicklungskonzept
3. Vierte, neue Variante „Optimierung“



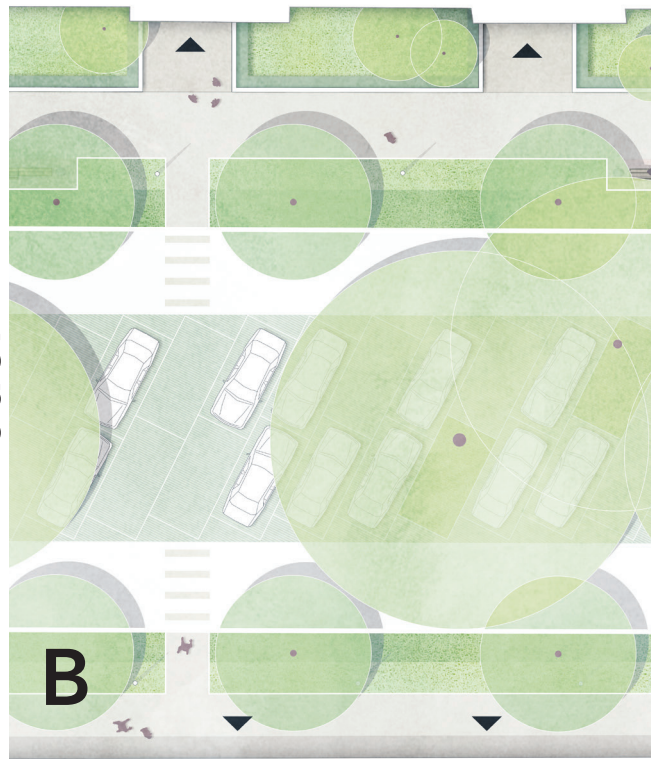
URSPRÜNGLICHE AUFGABENSTELLUNG

- Übergeordnetes Ziel: Aufwertung / Neugestaltung des Straßenraums um die Große-Leege-Straße
- Fokusthema: Wiederherstellung des Promenadencharakters mit Aufenthaltsplätzen der Große-Leege-Straße, Aufwertung der Sandinostraße, Berücksichtigung des Strausberger Platzes und der Grünfläche an der Freienwalder Straße
- Schwerpunktthemen (Landschaftsrahmenplan) berücksichtigen: **Stadtklima, Biodiversität, Erholungsnutzung**
- Betrachtung verschiedener Lösungsvarianten, Ergebnis: ein Entwicklungskonzept



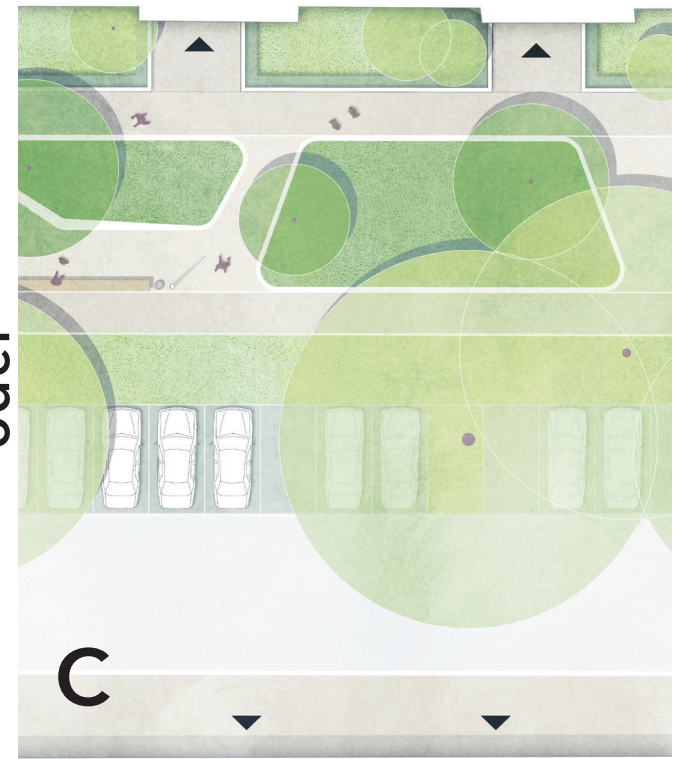
Fließende grüne Mitte

oder



Große-Leege-Allee

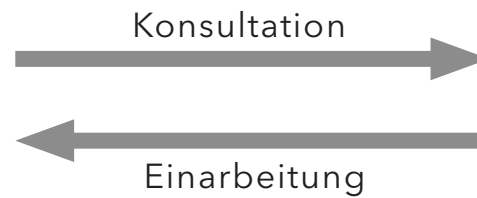
oder



Kiezpromenade



Fachmenschen für Planung/
Entwerfen von Freianlagen
(anhand Aufgabenstellung)



Fachmenschen für den Ort
und ihre eigenen Bedürfnisse

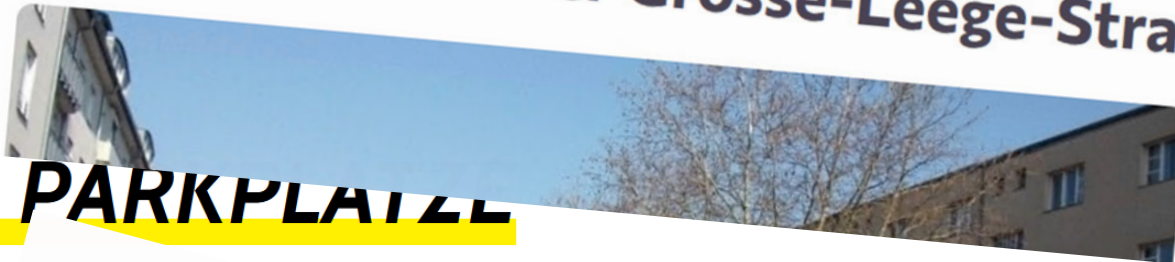


Fotos: Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung

200 Parkplätze weg! Wut auf grüne Ideologie in Hohenschönhausen

Lichtenberg **change.org** ... will die Große-Leege-Straße zur Flaniermeile machen. Anwohner drängen auf Erhalt von I

Grüne Agenda in der Grosse-Leege-Straße? Nicht mit uns!



Eine Petition starten

Anmelden

2.365

Verifizierte Unterschriften

200 PARKPLÄTZE

WENN

GRC

STRASSE

BÜRGERBETEILIGUNG

DARF KEIN

FEIGENBLATT SEIN

Bürger genervt
200 Parkplätze futsch: Grüne bringen Hohenschönhausen zur Weißglut
Grüne Stadträtin plant Flaniermeile in Alt-Hohenschönhausen, Anwohner fürchten Parkplatz-Kollaps. Jetzt gehen sie auf die Barrikaden.
um
Die Große-Leege-Straße soll zur Flaniermeile werden, Anwohner fürchten nun
Hohenschönhausen soll zur Flaniermeile werden, Anwohner fürchten nun
in Berlin-Lichtenberg
Hohenschönhausen soll zur Flaniermeile werden, Anwohner fürchten nun
starten eine Petition.



Startseite > Kiezradar > Entwicklungskonzept Große-Leege-Straße und Umgebung

Entwicklungskonzept Große-Leege-Straße und Umgebung

Das Ziel des Entwicklungskonzepts ist die Aufwertung und Neugestaltung des Straßenraums sowie die Wiederherstellung des Promenadencharakters mit Aufenthaltsplätzen entlang der Große-Leege-Straße.

Bild: studio polymorph

Mehr Informationen

Folgen +



Statistik & Ergebnisse

95

Aktive Teilnehmer*innen

157

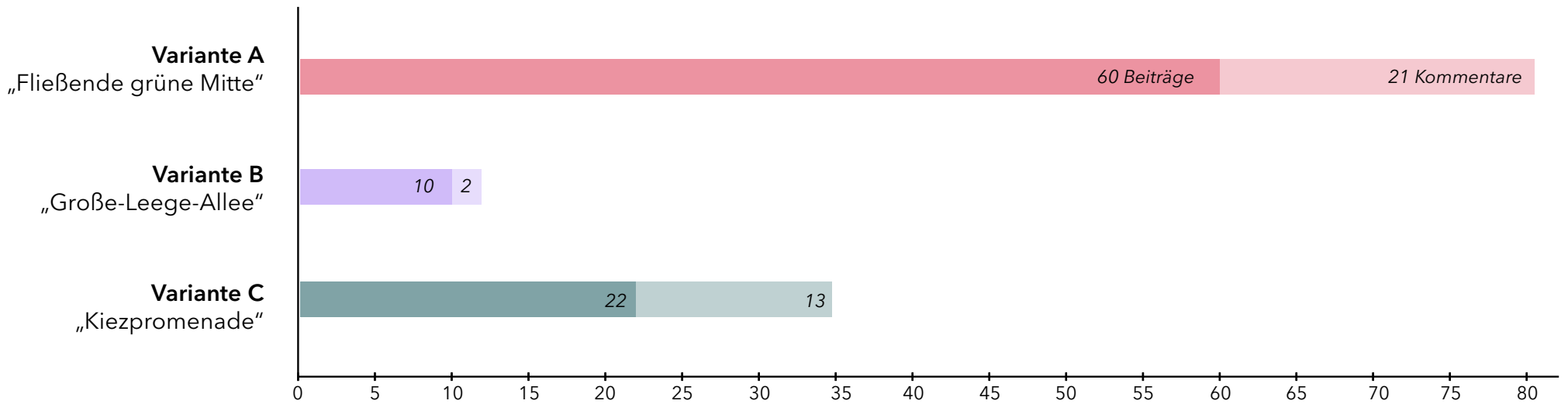
Kommentare

1071

Bewertungen
der Kommentare

26

Eingereichte Ideen
verortet in Karte



„wir brauchen die Stellplätze!“

„Verkehrsberuhigung gut“

„weltfremd“

„fehlende Infrastruktur“

„ ..der breite, autofreie Mittelstreifen, das wäre ein Traum“

„keine Flaniermeile!“

„barrierefreie Gestaltung!“

„Aktionismus“

„Also ja, mehr Grün bitte“

„unzumutbare Nachverdichtung“

„Mittelinsel als Parkplatz ist gut“

„ideologische(n) Märchenschlösser“

„Baumbestand erweitern“

„enorm hohe Nachfrage an Parkplätzen“

„Alibi-Veranstaltung“

„lieber Geld in die Pflege stecken“

„Querungshilfen!“

„Steuerverschwendung“

„Die Straße ist verkommen!“

„Wollen keine Veränderung!“

Verkehr

- Neuordnung + Verdichtung Stellplätze Mittelinsel wünschenswert
- Quartiersgarage: auf jeden Fall unterirdisch, Erdbeschaffenheit?
- We-Tower innovativer Park- und Ladeturm/vertikale Parkhäuser
- Kiezgaragen (bezahlbar) ist eine gute Lösung
- Minigarage für Lastenfahrräder
- Radweg
- Qualität erhöhen, aber Straße nicht verändern
- Kiss & Ride für die Schulen
- Zebrastreifen
- Situation an Kiosk mit 2 Fahrbahnen klarer, weniger gefährlich
- Aus dem Schrägparken kann man besser raus
- Idee Anliegerstraße (Lieferverkehr raus)
- Parkplätze auf Hälfte/ jede 2. Insel nach Mobilitätsverkehr
- Rettungswege und Feuerwehrezufahrten beachten
- Geschwindigkeitsstopper für 30 (Strausberger Straße)
- Geschwindigkeitspoller
- Autogeschwindigkeit drosseln, mehr Ampeln

Öffentlicher Raum

- Mittelweg erhalten vs. Mittelinsel schöner - kein Weg
- Nutzungsmöglichkeiten/Angebote für ältere Menschen
- Mehr Mülleimer und mehr Ladesäulen
- Keine breiteren Bürgersteige notwendig
- Hitzeentwicklung entgegenwirken helle, offene Beläge, Bäume
- Beleuchtung!!

Bepflanzung

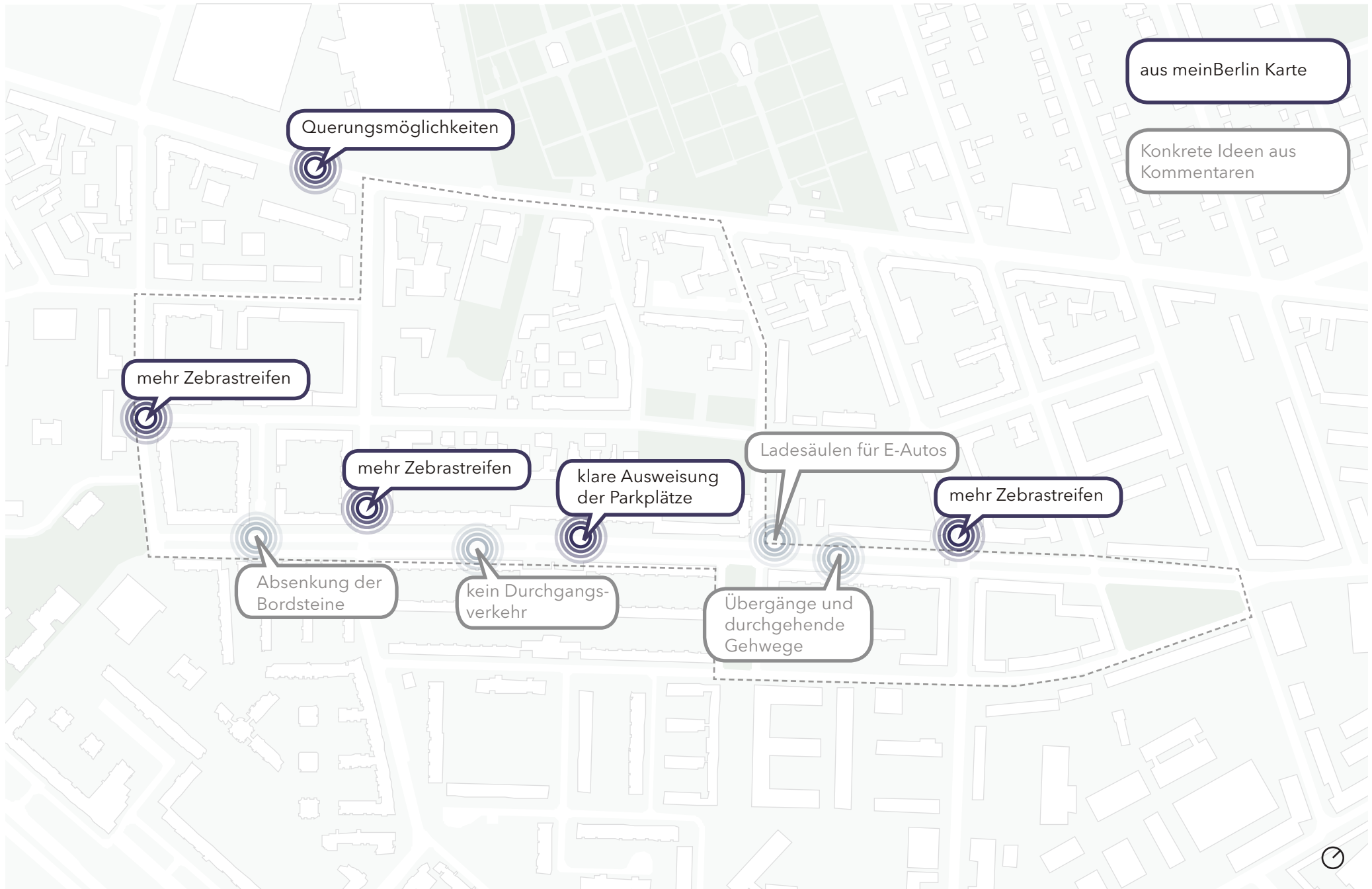
- Viele tote Bäume - Neubepflanzung Leerer Bauminseln
- Mehr schattenspendende Bäume
- Vorhandene Grünflächen eher aufwerten
- Pflege extensiv/pflegearm, kostenarm
- Mehr Vernetzung mit öffentlichen Grünflächen
- Bienenfreundliche Gewächse/ Pflanzungen
- Allergikerfreundliche Bepflanzung
- Ausbau Grün aller Inseln
- Gemeinschaftsgärten Strausberger Platz (keine Hundewiese)
- Interkultureller Garten
- Idee: Miniwald Strausberger Platz

Folgendes kann Freiraumplanung nicht lösen:

- 256 Bus Verlegung durch die GLS oder Simon-Bolivar-Straße
- Bessere Erschließung mit der Tram, Erhöhung Taktung, da überfüllt
- Schienenersatzverkehr M5 -> Druck raus, mit BVG sprechen
- Lärm: Autos/ Türen, Baufahrzeuge, LKW's, Jugendliche (nachts)
- Parkplätze belegt d. Carsharing, da keine Parkplätze in anderen Straßen
- Keine Busse/LKW's - Umfahrung nötig + Taxi/Fahrschulen
- Parkplätze für Ältere: wollen nah an Wohnung parken für Einkäufe
- Pflege sichern, Wartung - Verwahrlosung, Vermüllung jetzt schon
- Baumscheibenbepflanzung zulassen durch Anwohner
- Hinterhöfe nutzen (Flusspferd, Ehrenmal etc.)

Weitere Konzepte Wunschvarianten von Bürger:innen:

- „Zwei Spuren auf eine Spur für die Autos zusammenzufassen und dadurch Platz zu gewinnen für Radweg und eine Spielstraße, Auslaufflächen für Hunde, Begrünung und Schattenspender, Schwammstadtelemente...“
- „Die noch erkennbare alte Promenade in der Straßenmitte könnte wieder hervorgehoben werden – als begrünte Mittelachse mit geradliniger Baumreihe, Aufenthaltszonen inkl. Blumen/Stauden und ausreichend Bänken für ältere Menschen“
- „Design for Maintenance“: Das Konzept muss explizit „pflegeleicht“ sein. Das heißt: Robuste, laubarme Pflanzen und eine Planung, die in Absprache mit BSR und Grünflächenamt entsteht.
- Grundinstandsetzung als Teil des Plans: Die Sanierung der maroden Gehwege, schlechten Übergänge und der Beleuchtung muss als Basis des Projekts kommuniziert werden, nicht als „nice-to-have“.
- Hunderauslauf: Um das „Hundekot-Problem“ zu lösen, könnte man in die Promenade einen kleinen, klar abgegrenzten Hunderauslauf integrieren. Das schafft Akzeptanz und wertet den Raum auf.
- Die barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen und ordentlich abgesenkter Bordsteine mit entsprechend sicheren Übergängen muss ein zentraler, unumstößlicher Punkt des Konzepts sein.
- Es sollte geprüft werden, ob die riesige, oft halbleere Parkfläche an der Freienwalder Straße nicht als Quartiersgarage(ggf. mit einem Deck oder einer Tiefgarage) entwickelt werden kann.
- u.W.





Was nun ...

Auftrag:

~~Wiederherstellung des Promenadencharakters mit Aufenthaltsplätzen~~
Straßenraum klimaresilienter, grüner und nutzerfreundlicher gestalten

Prämissen der Planung:

1. Neuordnung ohne Entfall von Stellplätzen
2. Bäume erhalten, integrieren und ergänzen
3. Bestand mit punktuellen Eingriffen optimieren (Sicherheit, Aufenthalt, Grün) statt umplanen

